



Larissa Schmid und Marc Delaloye begeisterten das Publikum im Song «Two hearts» mit ihren Soloeinlagen.



Der Chor «Live in Church» überzeugte nicht nur gesanglich, sondern auch mit der passenden Choreografie. Fotos Daniela Waser

Hommage an Phil Collins, die begeisterte

NEBIKON Der Gospelchor «Live in Church» präsentierte am Wochenende sein Programm «In the air tonight». Der bunte Mix aus Werken des britischen Musikers Phil Collins begeisterte das Publikum. Für den langjährigen Chorleiter Matthias Arn waren die beiden Konzerte eine *Dernière*.

von Daniela Waser

Von «Another day in paradise» über «Jesus he knows me» bis hin zum Klassiker «You'll be in my heart»: So vielfältig sind sie, die Werke von Phil Collins. Unter der Leitung von Matthias Arn begaben sich die rund 60 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors «Live in Church» auf eine musikalische Reise durch die Welt des britischen Multitalents. Während des rund zweistündigen Konzerts wurde den Besucherinnen und Besuchern eine bunt durchmischte Auswahl aus seinen Songs präsentiert.

Überzeugende Solisten aus den eigenen Reihen

Den Auftakt des Konzertes bildete der Song «In the air tonight». Als erstes Werk auf Phil Collins' Debüt-Soloalbum war dieser Song schnell zu einem internationalen Hit geworden. Die harmonische Interpretation des Stücks wurde von den drei Solisten Annja Bühler, Urs Marti und Tanja Stocker ausgeschmückt. Weiter ging es mit dem Song «Sussudio» aus dem Jahr 1985. Hier begeisterte der Chor nicht nur gesanglich, sondern auch mit einer zum Refrain passenden Choreografie. Auf das Stück «Against all odds» folgte «Two Hearts», dem die beiden Solisten Larissa Schmid und Marc Delaloye eine besondere Note verliehen.

Ein Abschied nach zwölf Jahren

Das Konzert wurde unterbrochen von der Dankesrede der OK-Präsidentin Fabienne Schumacher. Nebst Sponsoren, Helfern und der Gemeinde bedankte sie sich vor allem bei einer Person: dem Chorleiter Matthias Arn. Für den 41-Jährigen bedeuteten die beiden Konzerte das Ende einer Ära. Nach zwölf Jahren der Zusammenarbeit mit «Live

in Church» hatte er seinen letzten Auftritt als Chorleiter (siehe Kasten). Im Namen des gesamten Chors bedankte sich Fabienne Schumacher bei ihrem «Mat» – unter anderem für seine «aromatische Art» und sein «Grossformat». Auch Matthias Arn selbst hatte zu danken: den Präsidien, mit denen er in seinen Jahren als Chorleiter zusammengearbeitet hatte ebenso wie den aktuellen und ehemaligen Chormitgliedern. Für ihn besonders wichtig: «Das Verständnis für meine Entscheidung war gross.» Auch ans Publikum richtete Arn seinen Dank: «Die Stimmung war famos!»

Hot Dogs, Kuchen und Getränke

Nach der Rede ging es weiter mit dem Programm. In schnellen Wechseln zwischen kraftvollen und sanften Stücken stellte der Chor sein ganzes Können unter Beweis. In die Pause entlassen wurde das begeisterte Publikum mit dem wohl bekanntesten Werk von Phil Collins: «You'll be in my heart» aus dem Soundtrack des Disney-Films Tarzan. Während sich die Chormitglieder erholen konnten, wurde das Publikum kulinarisch verwöhnt. Unter anderem

American Hot Dogs, Kuchen und kühle Getränke standen im Angebot.

Das Publikum klatscht um Zugaben

Nachdem Hunger und Durst gestillt waren, ging es in der Halle weiter mit dem Song «Something happened on the way to heaven». Patrick Hofstetter rundete das Arrangement mit seinem Solo ab. Es folgten sieben weitere Songs – unter anderem «I can't dance», bei dem der Chor mit seiner Choreografie seine Tanzkünste unter Beweis stellte. Die fulminante Umsetzung des Liedes «Dance into the light» bildete den Abschluss des Konzertprogramms. Doch das Publikum wollte mehr: Zwei Mal wurde der Chor durch lautes, synchrones Klatschen zu einer Zugabe aufgefordert. Die Sängerinnen und Sänger kamen dem Wunsch gerne nach. So kam das Publikum ein weiteres Mal in den Genuss von «Sussudio» und «You'll be in my heart».

Humorvoll moderiert, liebevoll dekoriert

Das Konzertprogramm wurde umrahmt von der Moderation von Larissa Schmid und Patrick Hofstetter. Die beiden schlüpften in die Rolle eines

Brautpaares, auf der Suche nach dem perfekten Song für den Hochzeitstanz. «One more night», «Easy lover» oder doch «A groovy kind of love»? Die Diskussion, welcher Song es denn werden soll, war humorvoll gestaltet. Ebenfalls eine Erwähnung wert ist die Dekoration der Halle. Angefangen mit dem flughafengerechten Körperscanner bei der Ticketkontrolle am Eingang über die aufeinandergestapelten Koffern bis hin zu den aufgeklebten Flugzeugfenstern in der Konzerthalle: Alles war im Stil einer Reise gestaltet – einer Reise durch die Welt von Phil Collins. Wer nach dem Konzert noch etwas verweilen wollte, war in der liebevoll dekorierten «Jungle Bar» gut aufgehoben.

Perfektes Zusammenspiel zwischen Chor und Band

Einen wichtigen Teil zum Gesamtkunstwerk trug die musikalische Begleitung bei. Die Band «Copy 'n' Taste» aus Freiburg im Breisgau sorgte mit Gitarre, Schlagzeug und Bass für eine perfekte Ergänzung zum Gesang. Alles in allem ist dem Chor ein harmonisches Konzert gelungen, das beim Publikum für Begeisterung sorgte.

Neue Ärztin

NEBIKON Seit Anfang November arbeitet Dr. med. Katerina Stamatopoulou in der Doktorhaus-Praxis. Sie ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und stammt ursprünglich aus Griechenland. Ihr Medizinstudium und ihre Facharzt Ausbildung hat sie in Italien abgeschlossen, wo sie in verschiedenen Kliniken und Hausarztpraxen arbeitete. Seit 2018 war sie in einem Spital in Athen tätig. Nebst der hausärztlichen Grundversorgung verfügt sie über Spezialwissen in der Ultraschall Diagnostik, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie. Sie spricht fließend Deutsch, Griechisch und Italienisch. «Die nahtlose Betreuung unserer Patientinnen und Patienten aus Nebikon und Umgebung ist uns ein grosses Anliegen», schreibt die Doktorhaus-Gruppe in ihrer Medienmitteilung. Mit dem Eintritt von Katerina Stamatopoulou erweitert die Praxis ihre hausärztlichen Kapazitäten, sodass eine zeitgerechte Betreuung aller Patientinnen und Patienten sichergestellt werden könne. pd./WB.

Sackgeldjobs

NEBIKON Ob Fenster putzen oder den Keller auf Vordermann bringen: Der Nebiker Elternrat schaltete vor vier Jahren für Oberstufenschüler aus Nebikon, Altishofen und Ebersecken eine Internetseite auf und vermittelt ihnen Arbeiten, welche Leute aus der Dorfbewohnerbevölkerung anbieten. Weitere Infos: www.sackgeldjobs.ch/nebikon. pd.

«Ich bin stets happy nach Hause gefahren»

Nach zwölf Jahren Engagement als Chorleiter von «Live in Church» standen Sie am Samstag das letzte Mal mit der Gruppe auf der Bühne. Was ist das für ein Gefühl?

Matthias Arn: Die Vorbereitungen auf das Konzert waren die perfekte Ablenkung für mich – ich konnte mich voll

NACHGEFRAGT

von Daniela Waser

auf die Proben konzentrieren. Das Loch, das der Abschied vom Chor hinterlässt, werde ich nun umso mehr zu spüren bekommen.

Wieso haben Sie sich entschieden, ihre langjährige Aufgabe als Chorleiter abzugeben?

Die Tätigkeit in Nebikon mit meinem hauptberuflichen Engagement als musikalischer Leiter, Arrangeur und Sänger in der A-cappella-Band «Bliss» zu vereinbaren, erforderte gute Koordination. Der Hauptgrund für meinen Abgang ist aber meine Familie. Ich möchte mir in Zukunft mehr Zeit für meine beiden Töchter Lyah (10) und Ayva (7) nehmen.

Was haben Sie an der Arbeit mit dem Chor am meisten geschätzt?

Da gibt es bestimmt 100 Sachen! (*lacht*) Von der Freude am Singen über die mu-



Chorleiter Matthias Arn wurde gebührend verabschiedet. Foto dw

sikalische Stärke bis hin zur unglaublichen Menschlichkeit der Mitglieder. «Live in Church» hat mir so viel zurückgegeben. Ich bin nach den Proben stets happy nach Hause gefahren.

Auf welche Leistung von «Live in Church» sind Sie besonders stolz?

Meine persönlichen Highlights waren die alljährlichen Konzerte in Nebikon. Auch die hervorragenden Leistungen des Chors an Gesangswettbewerben erfüllen mich mit Stolz. Ein positives Feedback des Konzertpublikums bedeutet mir jedoch mehr.

Einen Chor leiten oder wie in der A-cappella-Band «Bliss» selbst singen: Welche Aufgabe liegt Ihnen mehr?

Bei «Live in Church» war ich in der Leiterposition und konnte meine Ideen direkt umsetzen. Für das musikalische Ego ist es schön, zwischendurch Diktator zu sein. (*lacht*) Bei «Bliss» sind wir zu fünf – die Entscheidungen laufen demokratisch ab. An der A-cappella-Band schätze ich aber besonders die Vielseitigkeit meiner Aufgaben. Ich bin nicht nur Sänger, sondern gleichzeitig Schauspieler, Tänzer und

Unternehmer. Ich kann mir aber sehr gut vorstellen, nach der Bühnenkarriere zum Chorleiterberuf zurückzukehren.

Für ihr letztes Konzert mit «Live in Church» haben Sie sich für eine Hommage an Musiker Phil Collins entschieden. Wie kam es dazu?

Ich bin mit seiner Musik aufgewachsen – die Songs sind für mich Nostalgie pur. Während der Arbeit am Programm «A Tribute to Queen» mit «Bliss» kam mir die Idee, auch in Nebikon einem Musiker Tribut zu zollen. Als Leiter des Obergymnasialchors an der Kantonsschule Alpenquai kam ich dann mit zwei Arrangements von Phil Collins in Berührung.

Mit dem Konzertwochenende ist Ihre Ära als Chorleiter zu Ende. Wie steht es um Ihre Nachfolge?

Es gibt einige Interessenten. Bisher standen aber die Konzertvorbereitungen im Vordergrund und der Chor befindet sich erst am Anfang des Auswahlprozesses.

Matthias Arns Karriere als Chorleiter begann im Jahr 2004. Für sein damaliges Studium in Musik, Chorleitung und Schulmusik an der Hochschule Luzern war das Leiten eines Chors Bedingung. Über seinen Bruder gelangte er zunächst an ein Engagement beim Männerchor Nebikon. 2007 wechselte er zu «Live in Church». Hauptberuflich ist der 41-Jährige Mitglied der fünfköpfigen A-cappella-Band Bliss.